

Der Hönegger

Freitag, 8. Mai 1981
Nr. 18
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
54. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 18.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Teure Heimat

Natürlich ist uns die Heimat teuer. Ob wir mehr an ihr hängen würden, wenn es uns schlechter ginge, bleibe dahingestellt. Teurer wird sie im geldmässigen Sinne: Teuerung. Das Bulletin der Schweizerischen Kreditanstalt vom April spricht von einem sich weiter abkühlenden Wirtschaftsklima und einer weiterhin unerfreulichen Preisentwicklung: Landesindex der Konsumentenpreise Ende März 113,8 Punkte (gemessen an den 100 Punkten vom September 1977). Der Index liegt jetzt 6,3 Prozent über dem entsprechenden Vorjahresstand. Ähnlich verläuft übrigens auch die Entwicklung der Grosshandelspreise. Die Bundesbehörden haben ein waches Auge auf die Inflation, deren Bekämpfung oder Dämmung als oberstes Gebot betrachtet wird. Falsch, so der Bundesrat, hat man aber nicht etwa etwas gemacht bisher. Leicht wird die Ausführung dieses Gebots nicht sonderlich sein. Noch ist der Staatshaushalt krank und auf weite Sicht keineswegs über den Berg; im Gegenteil. Finanzminister Ritschard signalisiert für die kommenden Jahre, insbesondere ab 1984, riesige Defizite. Der Staat braucht Geld, mehr Geld, um seinen Aufgaben gewachsen zu sein. Der Bundesrat möchte jetzt die Kompetenz für höhere WUST-Sätze. Des weiteren liegt ihm die einnahmefeindliche Verquickung hoher Sozialabzüge mit dem Rabatt bei der Wehrsteuer auf dem Magen (dies als «Hausaufgabe» an den Ständerat). Der Nationalrat möchte bitteschön die Schwerverkehrssteuer anrollen lassen und die Bankkundensteuer halt doch nicht etwa aus den Augen verlieren. Stichworte als Reizworte. Bei jeder Steuer, bei jedem Abbau wird es von irgendeiner Seite Opposition geben. Auch im (privaten) Wirtschaftssektor: (Volle) Teuerungszulagen geben schon zu reden und Reallohnerrhöhungen auch. Man rechnet aus, man rechnet ab, man rechnet hinzu, je nachdem, wo man steht und ob man Betroffener oder Nutzniesser wäre. Masshalten ja – aber bei den andern. Angleichung des Einkommens nein – für die andern: würde ja die Inflation anheizen! Neuestes Beispiel für «ja schon, aber» sind die Forderungen, die der Schweizerische Bauernver-

band – manierlich in der Art, fest in Bezug auf Erwartungshaltung – dem Bundesrat zuoberst auf die Pendenzen gelegt hat: «Weil», so die AZ-Presse, «die Landwirtschaft auch unter der Teuerung leidet, wird die Teuerung angeheizt.» Das ist schon richtig, aber ebenso korrekt ist diese Feststellung im Hinblick auf Teuerungsausgleiche und Reallohnverbesserungen. Immerhin, die Linke, die sich hier als Vertreterin der Konsumenteninteressen versteht, räumt ein, dass es den Bauern nicht zu verargen sei, «wenn sie sich für die Erhaltung der Kaufkraft ihrer Einkommen wehren. Bei der durchschnittlich hohen Verschuldung wirkt vor allem auch die Erhöhung der Hypothekarzinssätze kostentreibend.» Die damit parallel laufende Erhöhung der Sparzinse andererseits wirkt sich ein klein wenig segensreich aus für den Sparer (vielleicht ohne zweite Säule), der Zustüpfte fürs Alter selber öffnet und nicht mit Ergänzungsleistungen der öffentlichen Hand rechnen kann, die ja auch inflatorisch wirken. Noch nie zwar ist es so vielen so gut gegangen wie in den letzten Jahre, so dass nicht zu übersehen ist, dass auch die Kauflust bis -wut preistreibend wirken kann. Einen Boom verzeichnen auch die Bücher über wirtschaftliche Fragen, dokumentieren gleichzeitig das grosse Unbehagen gegenüber der Zukunft, wo wir vielleicht den Gürtel etwas enger schnallen müssen. Und schon ertönt der Ruf nach (wenn möglich staatlich subventionierten) Hosenträgern! Dem Staat noch mehr an Aufgaben zu überantworten geht aber so wenig an, wie ihm das, was des Staates ist, vorzuenthalten. Die «ökonomische Analyse der Staatsverschuldung» (Buchtitel) ist auch einer psychologischen und gesellschaftlichen Seite verhaftet, und wer (weiterer Buchtitel) die «Sinnfindung als Problem der industriellen Gesellschaft» versteht, sehnt sich vielleicht zurück nach einer bukolisch-idyllischen trauten Heimat vieler Lieber, die einander vielleicht gerade wegen nicht selbstverständlichen Wohlergehens so eng verbunden waren. Aber niemand wünscht sich die materiell beschränkten Verhältnisse der Zeit aus vergilbten und seit Jahrzehnten nicht mehr neu aufgelegten Schulgesangbüchern zurück!

Armbrustschützen Hönegg Jungschützenkurs

Wir möchten auch dieses Jahr wieder alle Jugendlichen zwischen 13 und 20 Jahre herzlich einladen, unseren Jungschützenkurs zu besuchen. Wer den Kurs schon einmal mitgemacht hat, weiss wie interessant und spannend das Armbrustschieszen ist. Nach zirka acht Trainingsabenden wird als grosser Abschluss ein Jungschützenreffen mit allen Vereinen des Kantons Zürich veranstaltet. Für gute Resultate winken Auszeichnungen als Lohn. Und damit das Ganze nicht zu einseitig wird, unternimmt der Leiter Ruedi Faeh auch mal was Anderes mit euch. Beginn des Kurses: Mittwoch, 13. Mai 1981 um 17 Uhr im Armbrustschützenstand Höneggerberg (beim Fussballplatz). Melden könnt Ihr euch beim Jungschützenleiter Ruedi Faeh, Telefon 930 65 84, oder direkt am Mittwoch im Stand. Auch später eintretende Jungschützen können noch berücksichtigt werden. Für eure Väter: Die Aktiven trainieren am Dienstag- und Donnerstagsabend ab ca. 17 Uhr. Vielleicht möchten Sie unseren Betrieb zuerst einmal anschauen, oder sogar selbst mal einen Schuss versuchen, denn das Armbrustschieszen ist ein idealer Ausgleichssport zum heute leider üblich gewordenen Stress.

Peyer

Fotohaus
☎ 56 87 77

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

Ganz Anspruchsvolle lassen ihre Bilder jetzt in Profi-Qualität verarbeiten

So darf es nicht weiter gehen

(Eing.) Immer häufiger lesen oder hören wir von Giftstoffen in der Nahrung. Wir sind betroffen, und doch helfen wir in unsern Gärten wacker mit, den Boden zu misshandeln mit Kunstdüngern, mit Spritzmitteln gegen Unkraut, Pilze, Insekten. Der gesunde Boden ist aber das A und O gesunden Pflanzenwachstums. Wenn Sie mehr über diese Zusammenhänge erfahren möchten, kommen Sie an die nächste Veranstaltung der Regionalgruppe Zürich der Schweizerischen Gesellschaft für biologischen Landbau (SBGL). Hans Rutz wird einen Vortrag halten über «Gesunder Boden – gesunde Pflanzen – gesunde Nahrung». Am Mittwoch, 13. Mai, 19.30 Uhr im Limmathaus (Attenhofersaal). Unser Boden ist so etwas Kostbares; es lohnt sich, ihm Sorge zu tragen!

Bluestfahrt zum Ballenberg mit dem Verein für Volksgesundheit

(Eing.) Mittwoch, den 20. Mai fahren wir mit unseren Mitgliedern per Car zum Ballenberg oberhalb des Brienersees. Ballenberg erreicht man über Hofstetten, von wo aus dieses einzigartige Schweizer Freilicht-Museum zu Fuss bewandert werden kann. Der Rundgang dauert ca. 2 Stunden. Man trifft dort alte, typische Häuser aus verschiedenen Landesteilen, die besichtigt werden können. Altes, fast verschwundenes Handwerk, wie z.B. Drechseln, Schnitzen, Bakken, Weben, Sticken, Herstellung von Holzkohle usw. wird dort noch ausgeübt und kann bewundert werden. Auf dem Areal gibt es zwei Restaurants zur Verpflegung; es hat aber auch schöne «Plätzli» zum Picknicken. Besammlung beim «Sonnegg» in Hönegg: 8.50 Uhr, Abfahrtpunkt 9 Uhr. Heimkehr in Hönegg um ca. 18.30 Uhr. Wen es gelüstet, melde sich bitte bis zum 17. Mai an bei Fam. Steiner, Telefon 56 22 74.

Das Salzkorn der Woche

«Das Wort ist frei» sagte der Vorsitzende. Er meinte zwar nicht das freie Wort. Das wurde gleich klar, als es ein Diskussionsredner so (miss)verstand. C.G.Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

Einladung zur Generalversammlung der CVP-Kreispartei Zürich 10

Der Vorstand der CVP-Zürich 10 möchte alle Parteifreunde einladen zur diesjährigen Generalversammlung auf Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr im Restaurant «Neue Waid». Auf der Traktandenliste stehen verschiedene Neuwahlen im Vorstand, da einige Mitglieder während des letzten Jahres aus Hönegg weggezogen sind. Im Anschluss an die Generalversammlung offerieren wir allen Teilnehmern einen Imbiss im neu eröffneten Restaurant «Neue Waid» und möchten den Abend in gemütlichem Beisammensein verbringen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Pressedient CVP-Zürich 10

1981: 100 Jahre Musikverein Eintracht Hönegg 1981: 1100 Jahre Wipkingen

In diesem Jahr kann der Kreis 10 gleich zwei Geburtstage feiern. Das Quartier Wipkingen wird 1100 Jahre alt und im gleichen Jahr begeht der Musikverein Eintracht Hönegg seinen 100. Geburtstag. Beide Jubiläen werden natürlich gebührend gefeiert und zwar am 28., 29. und 30. August im Rahmen der Limmattaler Musiktage auf der Quartierwiese Wipkingen.

Am 28. August wird im Besonderen Wipkingens Geburtstag gefeiert unter dem Motto «Ganz Wipkinge fäschtet».

Der 29. August steht unter dem Motto «Eintracht jubiliert». Bereits am Nachmittag erwarten wir die Jugend auf dem Festplatz zum beliebten Kindernachmittag. Am Abend wird dann der Musikverein Eintracht Hönegg zusammen mit einem 99jährigen und einem 101jährigen Musikverein ein prachtvolles Konzert geben.

Der Sonntag, 30. August wird dann das eigentliche Limmattaler Musikfest sein. Zum Fröhlichschoppen spielt die Knabenmusik der Stadt Zürich im Festzelt. Am Nachmittag treffen sich Blasmusikanten der Limmattaler Vereinigung in Wipkingen zum Marschmusikdefilée und anschliessendem Konzert im Festzelt.

Und übrigens ist im Festzelt jeden Abend Tanz und gemütliches Beisammensein. Dort finden Sie auch ein reichhaltiges Speise- und Getränkeangebot. Wollen Sie sich nicht jetzt schon dieses Wochenende reservieren und zusammen mit uns und den vielen Teilnehmern feiern?

Ihr Musikverein Eintracht Hönegg

«De schnällscht Zürihegel» 1981

Bereits zum 31. Mal wird der populäre 80-m-Laufwettbewerb um «De schnällscht Zürihegel» durchgeführt. Der Anlass steht unter dem Patronat des Schulamtes der Stadt Zürich und des SZVL. Teilnahmeberechtigt sind in diesem Jahr alle Mädchen und Buben der Region Zürich mit den Jahrgängen 1967, 1968, 1969, 1970, 1971 und jünger.

Am Samstag, den 23. Mai um 14.00 Uhr finden bei jeder Witterung die Ausscheidungsläufe statt. In Hönegg: Turnplatz Kappenbühl; In Wipkingen: Schulhaus Letz.

Ein Drittel der teilnehmenden Mädchen und Buben jeden Jahrganges aus jeder Ausscheidung qualifizieren sich für die Zwischenläufe vom 31. Mai. Gestartet wird im Turntue; Schuhe mit Dornen oder Stollen an der Sohle sind nicht gestattet. Die Teilnahme ist gratis und die Anmeldung erfolgt auf dem Sportplatz. Nach dem Lauf erhalten alle Teilnehmer eine kostenlose Verpflegung und für die Finalisten und Sieger gibt es prächtige Preise (u.a. ein SWISSAIR-Flug) zu gewinnen. Neben den Ausscheidungen für den Einzellaufwett-

Schule heute

Das hauswirtschaftliche Obligatorium

Gegenwärtig ist eine Vernehmlassung zu einem neuen Gesetz über das hauswirtschaftliche Obligatorium im Gange. Künftig soll dieser Unterricht einen neuen Namen erhalten, nämlich «Schule für Haushaltführung und Lebensgestaltung», weil der im neuen Gesetz geregelte Unterricht nicht nur mit der Führung des Haushaltes im engeren Sinn verbunden ist, sondern auf den ganzen Lebensbereich, der ausserhalb der Erwerbstätigkeit liegt, vorbereiten will. Zentrum des Unterrichtes sollen sein: Haushaltführung, Konsumentenschulung, Ernährung, Kleidung, Haushaltwäsche, Wohnen, Gesundheits- und Krankenpflege. Dazu kommen Themen, die den Unterricht auf das Zusammenleben (Lebensführung, Erziehung, Partnerschaft und Freizeitgestaltung sowie Wirtschaftskunde, Rechtskunde und Staatsbürgerkunde) hin ergänzen.

Im Hinblick auf das partnerschaftliche Verhältnis von Mann und Frau sieht der Gesetzesentwurf die obligatorische Ausbildung für alle Jugendlichen vor. In der Vernehmlassung wird man aufgefordert zu entscheiden, ob der Unterricht nur für Mädchen obligatorisch bleiben soll, für Knaben aber fakultativ angeboten werden muss.

Die neue, verbesserte und verlängerte Ausbildung der Hauswirtschaftslehrerin geben zur berechtigten Hoffnung Anlass, dass der Unterricht zeitgemäss und wertvoll sein wird. In letzter Zeit hat man das Image des hauswirtschaftlichen Unterrichts ständig verschlechtert und die Lehrerinnen belächelt. Dabei hat man übersehen oder geflissentlich übersehen wollen, dass heute keine Vorlesungen mehr gehalten werden über die Art und Weise des Putzlappenzusammenlegens. Wer eigene Töchter besitzt, die diesen Unterricht bereits absolvieren durften, konnte sich über ihre Backkünste erfreuen. Und wer ihren Erzählungen mit offenen Ohren gefolgt ist, der hat den frischen Wind wahrgenommen und hat im eigenen Haushalt einige alte staubige Reminiszenzen weggefeigt. Wenn nun der neue Unterricht zudem auf ein gutes Zusammenleben ausgerichtet sein soll, dessen dringende Notwendigkeit uns täglich vor Augen geführt wird, kann man sich kaum gegen diese neue Schule stellen, auch wenn sich in ihrer Organisation einige schwierige Probleme stellen dürften.

Mildred Bohren

bewerb finden gleichzeitig zum 19. Mal die Vorläufe für die Stafettenwettbewerbe statt. Es ist dies eine Pendelstafette um die 10 wertvollen Wanderpreise des Schulamtes. Eine Mannschaft setzt sich aus 6 Läuferinnen/Läufer der gleichen Schulklasse zusammen. Anmeldeformulare für die Stafettenläufe können bei den Hausvorständen der Schulen bezogen werden und sind beim Start abzugeben.

Das Organisationskomitee erwartet auch für 1981 eine Grossbeteiligung mit ca. 3000 Läuferinnen und Läufer am Start und lädt alle Schüler und Klassen zum Mitmachen an diesem Wettbewerb ein. Auskünfte erteilt unter Telefon 01/ 33 17 38 der OK-Präsident H. Haas.

Kaninchen-Züchter-Verein Hönegg

(Eing.) Es ist wieder so weit. Am 9./10. Mai oder am 16./17. Mai 1981 findet zum neunten mal am Höneggerberg – Emil-Klötli-Strasse bei Fam. Hasler – unsere traditionelle Kleintierschau statt. Wie alle Jahre wird eine Vielfalt von Hühnern, Kaninchen und Enten zu besichtigen sein. Auch eine reichhaltige Tombola und eine Festwirtschaft erwartet Sie. Für die kleinen und grösseren Kinder wird am Sonntag ab 10.00 Uhr wieder die Pferdekutsche ihre Runde fahren. Der Kaninchen-Züchter-Verein Hönegg würde sich freuen, Sie am Samstag und Muttertag begrüßen zu können.

Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.



winterthur
versicherungen

Generalagentur Hönegg
Leitung:
Christian W. Schmid

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Junger Mann mit BMW

Wenn Sie einen nicht mehr ganz tafrischen BMW erworben haben: Bei der TITAN AG werden Sie fachmännisch beraten, welche Teile für Ihr Fahrzeug die richtigen sind. Bitte überzeugen Sie sich.

TITAN

Ersatzteillager
Badenerstrasse 527
(vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich
Telefon 01-5432 88
P vorhanden



Gesucht freundlicher

Hauswart

in 17-Familienhaus.
Zur Verfügung steht sonnige 4-Zimmer-Wohnung. Zeitaufwand wöchentlich zirka fünf Stunden.
Mietzins Fr. 1010, abzüglich Hauswartung.
Auskunft: Telefon 56 51 44

Fitness-Programm unter fachkundiger Leitung mit Musik in der

Turnhalle Riedhofstrasse

Wer hat Lust, wöchentlich am Dienstag, 20.15 Uhr mit uns zu turnen? Kommen Sie unverbindlich, machen Sie mit!

Wir vermieten in Höngg per 1. September an sonniger, besonders ruhiger Wohnlage, an Bach und Grünzone angrenzend, freistehendes

4 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus

mit modernem Komfort, ausgezeichnet unterhalten, mit grossen Bastel- und Abstellräumen und schönem Garten. Fr. 2 250.— monatlich.
Telefon 56 67 68

Mit Elan, Fröhlichkeit und musikalischer

Gymnastik

turnen wir in den Frühling hinein.
Gymnastik für Damen in kleinen Gruppen.

Gymnastikstudio Waid
Frau Leonie Kocan
Kettberg 22, 8049 Zürich
Telefon 42 68 84

Wir suchen für unseren Kiosk

Dreispietz, Weiningerstrasse 48 in Unterengstringen

eine freundliche, zuverlässige

Ablöserin

Wenn Sie gerne verkaufen und an dieser Teilzeit-Stelle interessiert sind, bitten wir Sie mit der Leiterin direkt am Kiosk Kontakt aufzunehmen. Sie gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte und wird auch die Arbeitszeit mit Ihnen vereinbaren.

Falls Sie sich zu den Anfängerinnen zählen, werden Sie durch uns gut eingearbeitet.

Schmidt-Agence AG

Bucheggplatz

Aeltere Dame, die möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung bleiben möchte, sucht eine liebe

Frau

welche ihr täglich bei der Führung des Haushalts behilflich ist.

Nähere Auskunft
Telefon 821 07 90, morgens 10—12 Uhr

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio TV Video

Büro zu vermieten

125 Quadratmeter

per 15. Mai 1981, Riedhofstrasse 48
8049 Zürich

Telefonische Anfragen erbeten
nach 19.00 Uhr an Tel. 750 06 14

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist
Seit 19 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung, wenn nötig Umarbeiten von Decken in Flachduvets. Hüllen können gereinigt werden.



Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation, auch Spezialgrössen

Matratzen

aufarbeiten
Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther- oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-couches, Unteratratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
8302 Kloten
Oberfeldstrasse 10
Telefon 813 06 91

Gesucht

Spettfrau

einmal vier Stunden wöchentlich.

Telefon 56 84 85

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

(auch renovationsbedürftig) gesucht von Ehepaar.
Bis Fr. 1 000.—

Tel. 312 21 27, ab 12 Uhr

Entfloren

junger, blauer, hand-zahmer Wellensittich hört auf den Namen «Billy»

Telefon 56 17 64
Für Ihren Anruf danken wir.

YOGA

Entspannung — Ruhe — Sicherheit
Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit. Jeden Freitagabend.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
8049 Zürich
Auskunft Telefon 844 27 31

Gesucht wird:

in Einfamilienhaus in Höngg

Haushalthilfe

2 Vormittage pro Woche, auch für kleinere Gartenarbeiten. Idealer Nebendienst für jüngere Frau.

Telefon 56 35 64

Gärtnerei



MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

20 Sorten Geranien

Sommerflorsetzlinge, Gewürzpflanzen, Gemüsesetzlinge, Erde, Torf usw.

12 Sorten Petunien

100 Jahre Musikverein «Eintracht» Höngg 1881-1981

Jubiläumsschrift zum Subskriptionspreis jetzt bestellen!

Die gediegene Broschüre, Format 21 × 21,5 cm, zirka 80 Seiten Inhalt, viele Fotos, auch aus der guten alten Blasmusikzeit, mit viel Liebe verfasst — aber auch grosser Mühe, denn in der Dokumentation der «Eintracht» waren einige Lücken zu füllen, was jedoch bestens gelang. Der Inhalt wurde in folgende drei Kapitel aufgeteilt: «Chronik 1881—1981», «100 Jahre Vereinsgeschichte — 100 Jahre Blasmusikgeschichte» und «Die gesellschaftliche Bedeutung im Wandel der Zeit». Titelbild und Illustrationen stammen aus der Feder des Höngger Graphikers Ernst Cincera.

Vorstand und Mitglieder des Musikvereins Eintracht Höngg greifen jährlich rund hundertmal in die Tasten ihrer Instrumente, sei es an Proben, zur Freude der Mitbewohner, für die Zünftler an ihren Anlässen, für die Kinder am Räbeliechtliumzug, oder wo immer sie auch gerufen werden — es spielt die «Eintracht» Höngg!

Greifen wir zum Schreibwerkzeug: Ihre Sympathie zum Jubiläum wird Musikantinnen und Musikanten freuen. Der Preis von zwanzig Franken ist ein bescheidener Beitrag zum grossen Fest, ganz nebenbei bemerkt ein bescheidener Preis, der weit unter den Geste-hungskosten liegt — von den ungezählten Stunden Schreibarbeit der Verfasser ganz zu schweigen.

Der Unterzeichnete bestellt 1 Jubiläumsschrift «100 Jahre Musikverein Eintracht Höngg» zum Subskriptionspreis von 20.— Franken. Auslieferung erfolgt sofort nach Erscheinen, Ende Mai 1981.

Einsenden an:

Herrn A. Bräm
Präsident der «Eintracht»
Im Sydefädli 5
8037 Zürich

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Kalifornien in Höngg

Unter diesem Motto stand eine interessante Weinpräsentation durch das bekannte Höngger Weinunternehmen Zweifel & Co. Da die Familien Zweifel von je her im Rebbaud und Weinhandel tätig waren – ergaben sich in den letzten Jahren besonders gute Beziehungen zu Rebbaufamilien, so auch in Übersee. Zweifel hat nun kürzlich die Weine aus Kalifornien einer grösseren Öffentlichkeit vorgestellt.



Dabei konnten die zahlreichen Weinkenner- und Interessenten im Hof der Firma Zweifel und in der «Weinlaube» sich anhand von Vergleichsdegustationen ein Bild über die hochklassige Qualität der von Zweifel vertretenen kalifornischen Weinkellereien machen. Nebst Rotwein der Geyser Peak Winery und den Stone Creek Cellars überraschten auch die Spezialitäten der Sebastiani-Familie, u. a. der Rosé aus Pinot-Noir-Trauben und der Weisswein Chardonnay. Es ist erfreulich, dass ein renommiertes Weinhaus wie die Firma Zweifel es unternimmt, neue Provenienzen einem grossen Publikum vorzustellen. Der sympathische Anlass mit einem netten Rahmenprogramm – auch die «Schwesterfirma» Zweifel Pomy Chips war mit amerikanischen Spezialitäten wie Dips-Saucen, Donuts usw. vertreten.

Warum setzt man bei Zweifel auf kalifornische Weine?

Nach der Devise «wir verkaufen unseren Kunden nur, was wir auch selber trinken», fiel die Wahl auf die Weine aus dem sonnenverwöhnten, heissen Tal, nahe dem Pazifik, dem Sonoma Valley. Hier sind die Familien Sebastiani, und die Leute der Geyser Peak Winery und die Stone Creek Cellars zu Hause.

Mit der Sebastiani-Familie fühlen sich die Zweifel's am stärksten verbunden, weil hier wie dort die alte Tradition und die Weitergabe der Liebe zur Rebe von Generation zu Generation funktioniert. Der erste Sebastiani kam als Rebbaud im Jahre 1895 von der Toskana nach Amerika. Mit ihm die Idee, seine Kenntnisse im Land der unbegrenzten Möglichkeiten auszuwerten. 1904 konnte er mit hart verdientem Geld den Weinberg der früheren Missionsstation im Sonoma Valley kaufen. Interessant ist, dass ja die spa-

nischen Mönche und Priester auf ihrem Weg von Mexiko nach Norden immer auch die Kunst des Rebbaues mitbrachten – sie benötigten immer Wein für ihre Messen (... und wohl auch für ihr eigenes Wohlbefinden!). Der Begriff «Sebastiani» wurde speziell auch von der 2. Generation, von August Sebastiani (gestorben 1980), ausgebaut. Als Mann, den nichts anderes interessierte als seine Familie, Rebberge und Weine, wurde er bald zu einer legendären Figur im Sonoma Valley. Heute führen seine Söhne Sam J. und Don Sebastiani zusammen mit Schwager Dick Cuneo und einem weiteren, grossen Team mit langjähriger Zusammengehörig-

die Kalifornischen Weinbauern werden aber mit ihren Qualitäten dafür sorgen, dass Cabernet-Sauvignon auch in Mitteleuropa zum Begriff wird. Den Sebastiani-Cabernet Sauvignon würden wir so beurteilen: Trotz des «ehrwürdigen» Jahrganges hat dieser Wein eine junge und fruchtbare Blume. Er ist geschmackvoll, schön und warm. Ohne weiteres mit einem Spitzen-Bordeaux vergleichbar. Die von Sebastiani gewonnenen Auszeichnungen sind in jeder Beziehung berechtigt.

Chardonnay SEBASTIANI 1978 (Weisswein!)

Kenner nennen den Chardonnay «Tochter des Pinot blanc». Aus den entsprechenden Gebieten des Burgunds stammen die Weissweine, die man zu den besten der Welt zählt. Die Sebastianis haben die Lagen, die der heiklen und hochanspruchsvollen Rebe bekommen. Den Sebastiani-Chardonnay würden wir wie folgt beurteilen: Ein frischer Eichengeschmack erinnert an die Natur. Die Blume ist intensiv und typisch. Angenehmer Säuregehalt. Ein leichter Harz- und Honigton trägt zum vollen Geschmack bei.

Auch Hermann Aebi, Chef Weinlaube, verkaufte mit Strohhut (leicht) modifiziert, sonst im traditionellen Küfergewand Kalifornier. In der Weinlaube werden inskünftig die amerikanischen Sorten, die Ostschweizer, Tessiner, Franzosen, Portugiesen usw. nicht verdrängen, jedoch ebenbürtig ergänzen.



Die Grossdegustation mit dem qualitativ überzeugenden Sortiment aus kalifornischen Rebhängen war ein voller Erfolg. Mit (amerikanischer) Fantasie wurde das traditionsreiche Haus für kurze Zeit in einen Western-Markt verwandelt. Der Publikumsandrang war ebenso erfreulich wie die abgegebenen Urteile über die verschiedenen – bis jetzt – noch unbekannten Weinsorten.

keit das Sebastiani-Unternehmen. Es ist eines der wenigen grossen Unternehmen im kalifornischen Weingewerbe, das nicht einer grossen Organisation gehört. Familiensinn und Konzentration auf eine Sache, den Wein, sind die Grundlagen des Erfolges.

Für alle Weinliebhaber, die an der Gross-Degustation vom Samstag, 25. April nicht Gelegenheit hatten das Kalifornier-Sortiment zu prüfen zwei, drei Kostproben. Besser beurteilen lassen sich die Weine bei einer Degustation in Zweifel's Wylaupe an der Regensdorferstrasse 20.

Zinfandel SEBASTIANI 1978

Ein eher ungewöhnlicher, wenig bekannter Name für eine Weinprovenienz, die aber hervorragenden Rotwein darstellt. Der Gehalt des Zinfandel allgemein ist würzig und gut und am ehesten mit einem gehobenen «Côte du Rhône» vergleichbar. Der Zinfandel ist ein idealer Essensbegleiter.

Den Sebastiani-Zinfandel würden wir wie folgt charakterisieren: Sich langsam entwickelndes Bouquet. Robust im Geschmack. Dem Wein Zeit lassen zum Entwickeln und Strahlen.

Cabernet-Sauvignon SEBASTIANI 1973

Beide Bezeichnungen kennt man in Europa für Weine hauptsächlich aus Italien, Jugoslawien, Bulgarien und Rumänien. Der Name weist auf die Traubensorte hin. Der Bekanntheitsgrad in der Schweiz ist eher klein –



Western-Schau stand unter anderem in der Voranzeige. Ohne weiteres hätte man sich mit der Videorecorder-Schau einer Wildwest-Story begnügen müssen – doch im Hof vor der Weinlaube warf ein echter Cowboy mit dem Lasso um sich. Ganz und gar nicht so einfach zu handhaben wie sich die Zuschauer überzeugen konnten.

Sportverein Höngg

Meisterschaft 4. Liga

26. April 1981

Höngg II – Turicum 7:3 (3:0)

Mannschaftsaufstellung: Moser R., Hoerler A., Diem R., Petrocchi M., Schütz A., Stoop U., Widmer A., Stark M., Brudermann D., Hulliger Ch., Buerke R.; Reserve Marti R. Torschützen: Diem, Buerke, Hulliger und 4mal Brudermann.

Bei schönem Frühlingswetter konnte die 2. Mannschaft gegen den Tabellenletzten etwas für das Torverhältnis tun. Trotz der 7 Tore wurden doch lange nicht alle Chancen ausgewertet. So dauerte es 30 Minuten bis der Torreigen eröffnet wurde. Bis zur Pause konnte noch ein klarer 3:0-Vorsprung herausgeschossen werden. Nach der Pause konnte der Gegner auf 3:1 verkürzen. Aber innerhalb der 60. bis 63. Minute erzielte Brudermann zwei Treffer, so dass das Spiel endgültig entschieden war. Dank leichtsinniger Aktionen in der Abwehr konnte Turicum auch noch 2 Treffer erzielen. Mittelfeldspieler Hulliger und Goalgetter Brudermann stellten mit ihren beiden Treffern das Endergebnis her. Brudermann war mit 4 Treffern erfolgreichster Torschütze. Damit führt er mit 10 Toren in dieser Saison die Torschützenliste sicher an.

H. Sch.

Meisterschaft 4. Liga

3. Mai 1981

Höngg II – Grasshoppers A 3:1 (2:1)

Spektrum

Zentrum Oberengstringen

Donnerstag, 14. Mai, 20.15 Uhr, Inti Punchai; Authentische Musik der Indios aus Bolivien auf selbstgebaute, traditionellen Instrumenten.

Haltestelle Seilergraben, Podiumsgespräch

Im Laufe dieses Jahres werden die Stimmbürger über die Vorlage der S-Bahn zu befinden haben. Zur Diskussion steht immer noch, ob die Haltestelle Seilergraben gebaut werden soll. Nicht weniger als 15 000 Passagiere würden täglich im Seilergraben ein- und aussteigen.

Über diese heisse Frage findet am 11. Mai 1981, um 20.00 Uhr, in der Universität (Aula II. Stock, Zimmer 201, Eingang Kunstlergasse 12, 8001 Zürich) ein öffentliches Podiumsgespräch statt. Daran nehmen prominente Persönlichkeiten aus der Politik, Wirtschaft, SBB und der Verwaltung teil.



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet
Empfiehlt sich für rasche und preiswerte Bedienung.
Individuelle Beratung

Familie mit drei Kindern sucht

Haushalthilfe oder Spettfrau

auch für Bügeln und evtl. Kochen, für zirka 3 mal pro Woche, morgens 9 bis zirka 14 Uhr.

Offerten an:
Familie Dr. J. Reller
Engadinerweg 44, 8049 Zürich
Tel. 56 19 75 oder 211 35 71

Ihr Fachgeschäft

tv Hans Reding

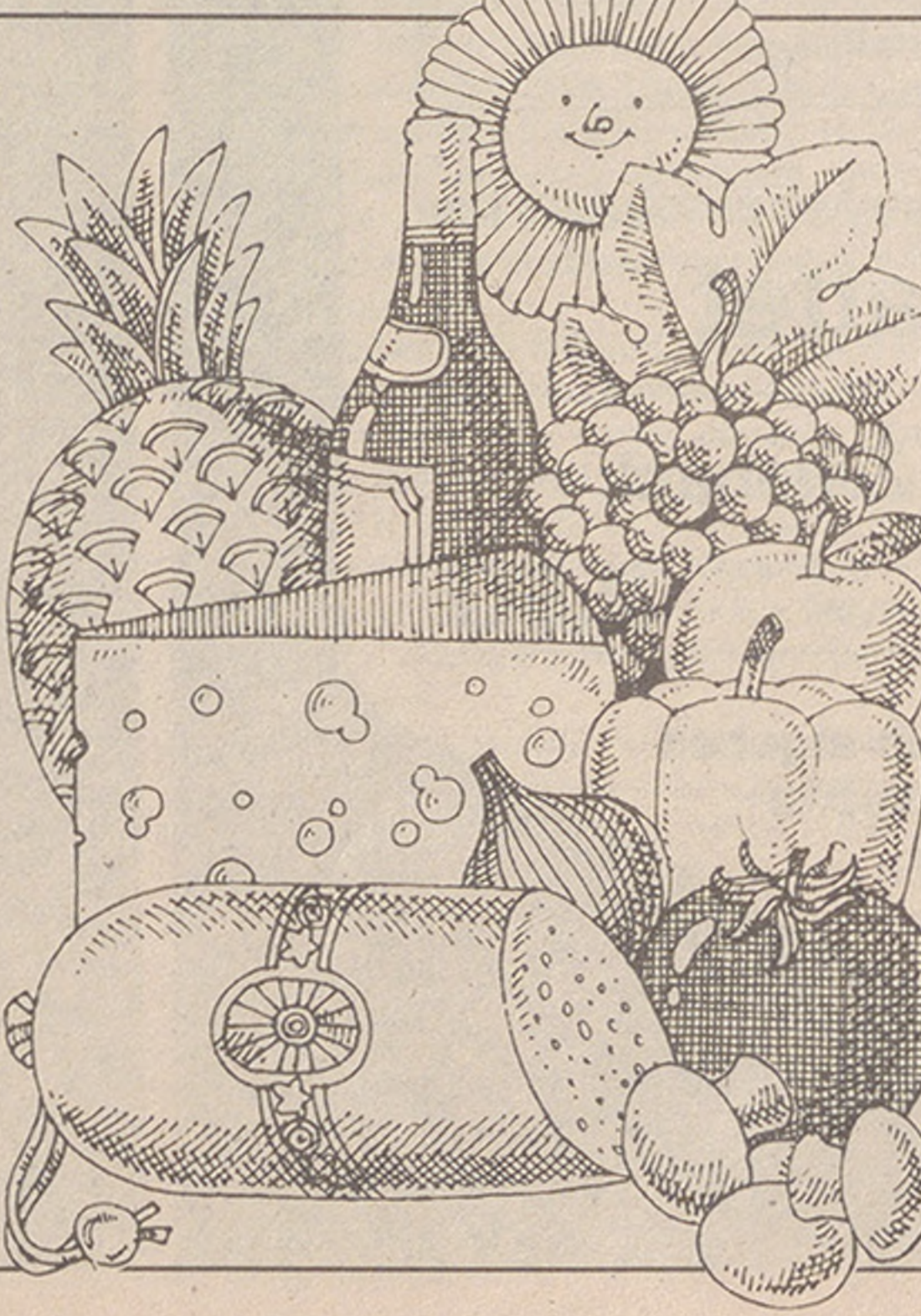
Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut **661166**

Nur beim Spezialisten

Spargeln nach Mass

dazu: 7 Sorten Schinken roh und gekocht

Noch frischer – direkt ab Farm
Güggeli – Schenkel – Brustfilets
Flüggeli – Leberli



Aktion:

Saftige Frühlings-Orangen zum Essen und Pressen

Dorf-Lade

Hauser

Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich • Telefon 57 55 44
Filiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich • Telefon 57 00 57



Fachberatung und Verkauf –
beste Eintauschmöglichkeiten – reeller
Occasionsmarkt – Repara-
turen aller Marken – Spenglerei, Malerei

Eintauschwagen

Alle Eintauschfahrzeuge werden bei uns
mit der
sprichwörtlichen VW/Audi-Genauigkeit
kontrolliert, bevor wir sie Ihnen mit
100prozentiger Garantie verkaufen.

**Machen Sie unverbindlich
einen Fahrtstest.
Unsere Occasionen
bestehen ihn.**

9

Aus dem most
wonderful
Amerika-Angebot,
das wir je hatten...



New York Preishit Alles ab 795.- im neuen Katalog.

(nur Flug, inkl. Flughafentaxen)
New York ab 795.-, Los Angeles ab 1395.-,
Miami ab 995.-...

Drehscheiben und Ausgangspunkte für 14 begleitete Amerika-
Rundreisen, überall auf dem Kontinent und Mexiko. Oder für
individuelle Amerika-Ferien in Mietwagen und Motorhome. Die
Möglichkeiten sind zahlreich wie noch nie!
Neu – Junge unter sich! Begleitete Campingreisen und Motorrad-
reisen à la Easy Rider.
Buchen Sie jetzt. Die Auswahl ist wonderful!

Und so zahlreich sind die anderen Ferienmöglichkeiten, jede ein ausstehlicher Katalog:
Badeferien, Begleitete Rundreisen in und um Europa, mit Bahn, PTT-Bus, Schiff oder
Flugzeug, Ferne Kontinente, City-Flüge/Feiertagsreisen, Adventure Tours, Italia 365,
Tessin better, Grands Prix Tours, Kreuzfahrten, Interhome, Interhotel, Railtour, Club
Mediterranée, Spezialprogramme.



Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telephon 62 10 10

Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer



Stiftung WWF Schweiz
für die natürliche Umwelt
Förrliuckstr. 66, 8005 Zürich

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

kaufm. Mitarbeiter (-in)

ganztags (evtl. halbtags möglich)
zur Mithilfe in der Buchhaltung/Zahlungsverkehr/
Mahnwesen/Mitgliederdienst sowie allgemeine
Büroarbeiten.

Interessenten (-innen) mit kaufmännischer
Ausbildung wenden sich bitte telefonisch oder
schriftlich an unseren Herrn Thierstein
(Telefon 01 / 44 20 44)



HUNDESALON BABY

Inh. B. Morand
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich
Telefon 56 97 68

- Baden
- Scheren
- Trimmen

FENWICK —

dieser Name steht für Gabelstapler, Seitenstapler
und Industrie-Kehrsaugmaschinen.

Seit über 40 Jahren sind wir in der Schweiz
mit unserer Vertriebsgesellschaft, Kundendienst und
unserem Montagepersonal erfolgreich tätig.

Wir suchen zu baldmöglichstem Eintritt qualifizierte

Service-Monteurs Werkstatt-Mechaniker

Für die Bewältigung einer dieser Tätigkeiten sollten
Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- abgeschlossene Mechaniker-Lehre
- Elektrotechnische Kenntnisse
- Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- eine gründliche Ausbildung in unserem Werk
in Schlieren
- ein vielfältiges und selbständiges Arbeiten
- gutes Salär
- sehr grosszügige Spesenregelung im Aussen-
dienst
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder
rufen Sie ganz einfach bei uns an.

Unser Herr Dondit gibt Ihnen gerne nähere
Auskünfte.

FENWICK

Friedaustasse 9, 8952 Schlieren
Telefon 01 730 53 53

... und zum Muttertag

eu Gschänk-
quetschii vom

HANDEL & GEWERBE



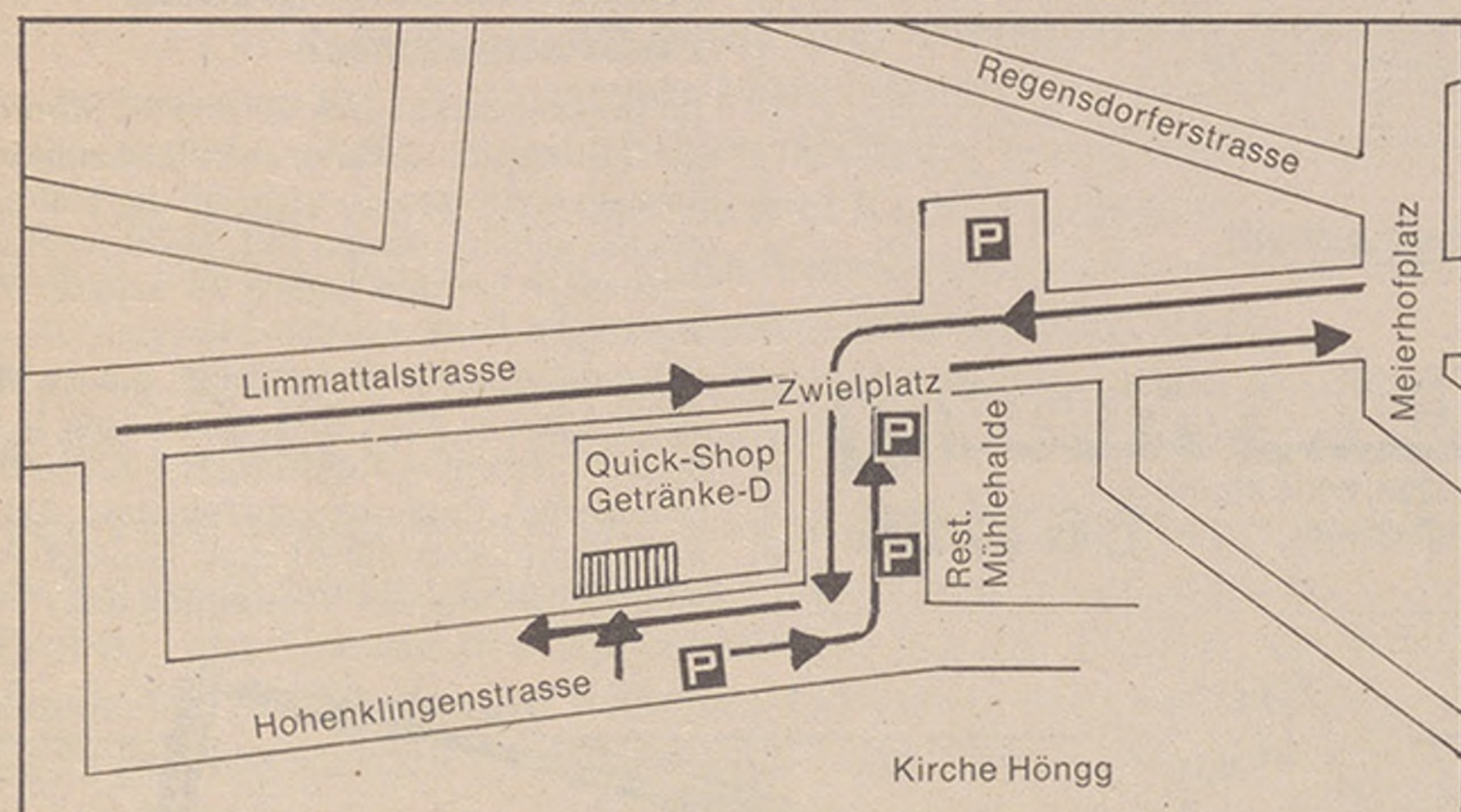
Erhältlich bei allen Höngger Banken.
Einlösbar in 90 Höngger Geschäften.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt



Quick-Shop-Parkplätze

von Wartau her ... auch vom Meierhofplatz her

Zufahrt gestattet

Colgate Fluor S
Zahnpasta

115 g Tube nur **2.60**

Hug Zwieback

250 g nur **2.50**

Benützen Sie die Quick-Shop-eigenen
Parkplätze auf der Rückseite
des Quick-Shops

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Gorgonzola

die rassige ital. Spezialität

100 g nur **1.40**

Cantadou Terrine

mit Meerrettich
oder frischen Kräutern

100 g **2.30**

Frischprodukte-Markt

Feiner frischer

Butterzopf

Statt 3.50 nur **2.90**

Hirz Traiteur Salat

5 Sorten statt 1.35

160-g-Becher **1.15**

Riesen-Kopfsalat

Freiland

Stück nur **-.70**

Grüne Spargeln

aus Kalifornien

Weisse Spargeln

aus Frankreich

Tagespreise

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Grundsätzlich dafür – doch Skepsis wegen Verzögerungen

Eingeladen von den Kreisparteien Zürich 10 der CVP und EVP liess sich letzten Freitagabend im Kirchlichen Zentrum Heilig-Geist ein erfreulich zahlreich erschienenes Hönegger Publikum durch kompetente Fachleute der Zürcher Stadtverwaltung über die in Aussicht genommene «Kernzone Hönegg» informieren und hatte auch reichlich Gelegenheit, sich zu diesem planerischen Neuanfang zu äussern.

Es zeigte sich – auch von Seiten der betroffenen Grundeigentümer und Gewerbetreibenden – grundsätzliche Zustimmung zum erstmals zur Anwendung gelangenden Instrument der Kernzone, das in bezug auf den Ortsbildschutz besser geeignet ist, als die blosses Festlegung von Baulinien. Was allerdings dessen praktische Durchsetzung betrifft, wurde mehrfach der Befürchtung Ausdruck gegeben, verschiedene Rekurse und durch diese dann ausgelöste Prozesse könnten die längst notwendigen Sanierungen im alten «Dorf»-Kern doch noch während Jahren verunmöglichen. Es wurde daher verschiedentlich die Anregung gemacht, eine Aufteilung der Kernzone in Sektoren könnte sich in der Praxis als hilfreich erweisen.

Für die zahlreich anwesenden Gemeinderäte und Mitglieder der vorbereitenden Kommission betonte Karl Federer (CVP), es liege den Volksvertretern des Quartiers daran, die Meinung der Bevölkerung noch vor Abschluss der Kommissionsberatungen kennenzulernen. Anhand nostalgischer Dias aus den 50er-Jahren erinnerte Stadtrat Rudolf Aeschbacher daran, dass sich die Planungsprobleme in Hönegg seit über 30 Jahren gleichbleibend immer wieder um die Bewältigung des Verkehrs und die Festlegung der Baulinien drehten. Gemessen an den in den 50er-Jahren festgelegten, den (Privat-)Verkehr stark favorisierenden Baulinien (die bestehende Liegenschaft mehrfach anschnitten) sei heute eine deutliche Trendumkehr zu verzeichnen. Man sei sich heute – entgegen früheren Planungsstudien, die auf privater Basis erarbeitet worden waren – im klaren darüber, dass am Verkehrsregime in Hönegg grundsätzlich nichts geändert werden sollte. Dafür sollen aber verkehrsorganisatorische Massnahmen («Pfortnerlösung»: Bloss paketweises Einfahrenlassen des Privatverkehrs ins Zentrum Hönegg) zur Beruhigung beitragen. Zumindest in dritter Priorität sei im Regionalen Richtplan schliesslich der Höneggerbergtunnel enthalten, was signalisiere, in welcher Richtung längerfristig die Problemlösung gehen werde. Wichtig sei, dass aufgrund dieser planerischen Festlegung bereits heute die notwendige Trasseesicherung gewährleistet wird.

Ernst Martin Cup 1981

Die Anmeldeformulare wurden den letztjährigen Teilnehmern bereits zugestellt. Selbstverständlich freuen wir uns auf weitere, neue Teilnehmer. Die Anmeldeformulare können bei R. Oberholzer, Telefon 202 88 90 bestellt werden. Anmeldeschluss ist der 30. Mai 1981. Die Auslosungen finden am Donnerstag, 4. Juni 1981, um 19.30 Uhr, im Rest. Limmattberg statt.

Hönegger Jugendfest

Am 16. und 17. Mai 1981 findet in Hönegg ein grosses Jugendfest statt. Dieser Anlass wird von allen Hönegger Jugend- und Pfadigruppen organisiert. In den Kirchgemeindehäusern der reformierten und katholischen Kirchgemeinde Hönegg spielen am Samstag und Sonntag total 14 verschiedene Musikgruppen für die jugendlichen Festbesucher. Für die Kinder gibt es auf dem Bläsiplatz diverse Workshops, an denen gebastelt werden kann. Bei den Kirchgemeindehäusern und auf dem Bläsiplatz wird je ein alkoholfreier Restaurationsbetrieb mit Getränken, Snaks und Würsten aufgestellt. Am Sonntagmorgen findet um 10.00 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses ein ökumenischer Jugendgottesdienst statt. Anschliessend an diesen Gottesdienst kann ein Brunch eingenommen werden. Es freut uns sehr, wenn möglichst viele Eltern mit ihren Kindern und auch die Jugendlichen unser Fest besuchen werden. Es dauert am Samstag, 16. Mai von 14.00 bis 24.00 Uhr und am Sonntag, 17. Mai von 10.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Sollte das Hönegger Jugendfest einen finanziellen Gewinn abwerfen, so wird der Reinerlös der Heilpädagogischen Sonderschule für mehrfach behinderte Kinder an der Ackersteinstrasse 159 in Hönegg überwiesen.

*In Vertretung aller Jugendgruppen
Walter Gyr, Jugendberater*

...Gott hat uns gemacht. Aber wer hat eigentlich Gott gemacht?

...so fragen Kinder.

Vielleicht wissen Sie aus eigener Erfahrung, wie schwierig es manchmal ist, darauf zu antworten. Die Sonntagsschulhelfer von Hönegg versuchen, anhand von biblischen Geschichten, solche Fragen zu beantworten. Sie bemühen sich, auf die Kinder einzugehen und eine fröhliche Gemeinschaft zu schaffen. Viele von ihnen haben selbst Kinder im Sonntagsschulalter von 5 bis 12 Jahren. Sie bereiten sich mit Sachkenntnis und Liebe auf ihre Aufgabe vor. Wenn Sie auch meinen, dass man den Glauben heranwachsender Kinder ernst nehmen soll, so bietet sich in der Sonntagsschule eine gute Gelegenheit.

Kleinmassstäblichkeit erhalten

Hauptanliegen des durch das Planungs- und Bausetz (PBG) geschaffenen und nun in Hönegg erstmals zur Anwendung gelangenden Instruments der Kernzone sei es, so Alfred Klaus vom Büro für Denkmalpflege, den Zusammenhang der drei ortsbildprägenden Eckpfeiler-Gruppen rund um die Kirche, den Weingarten und das Haus zum Kranz zu gewährleisten. Erneuerungen sollten so vorgenommen werden, dass diese drei Schutzobjekte nicht plötzlich als Ensemble isoliert dastehen. Um dies mit Sicherheit zu verhindern, wird man auf die Fassadengestaltung und die Erhaltung der kleinmassstäblichen Raumstruktur achten, die den Rahmen für künftige Erneuerungen bilden.

Peter Wipfli vom Bauamt II – er beleuchtete juristische Aspekte der «Kernzone» – betonte seinerseits, dass die Abbruchbewilligungspflicht keineswegs mit einem Neubauverbot verbunden sein wird. Schwierig werde die Realisierung des Hönegger Ortsbildschutzes dann, wenn nach Genehmigung der Kernzone durch den Gemeinderat Rekurse von Seiten der betroffenen Eigentümer das Genehmigungsverfahren beim Regierungsrat endlos hinauszögern würden. Man werde dann ernsthaft die Durchführung von Teilgenehmigungsverfahren für jene Sektoren prüfen müssen, die von Rekursen verschont blieben. Derselbe Vorschlag wurde in der lebhaften Diskussion – die im übrigen klar verdeutlichte, dass mit Rekursen sicherlich zu rechnen sein wird – auch mehrfach von ansässigen Haus- und Geschäftseigentümern zum Ausdruck gebracht. Es wurde als dringlich bezeichnet, bauwilligen Zentrumsanliegern die Realisierung ihrer Sanierungen zu ermöglichen. Zugunsten des Hönegger Gewerbes plädierte der Präsident des Quartiervereins, Kantonsrat Werner Wydler, nicht nur für die vorgesehene unterirdische Parkgarage (unter der Wiese beim Schärereggässli), sondern – ganz im Sinn seines Aufrufes im letzten «Hönegger» – auch dafür, dass die Hönegger Bevölkerung jetzt erst recht dem Quartiergewerbe loyal die Treue halten müsse, dürfe doch Hönegg nicht zur blossen Schlafgemeinde werden.

In ihrem Schlusswort versicherte Gemeinderätin Margrit Stokar (EVP), das die vorgetragenen Anregungen samt allen kritischen Einwendungen dieses informativen Abends ohne Zweifel in die weiteren Beratungen der gemeinderätlichen Kommission einfließen werden. Probleme und Differenzen werde man auch in Zukunft lösen können, wenn man – wie anlässlich dieser Veranstaltung – weiter versuche, sachlich miteinander im Gespräch zu bleiben.

Georg Rimann-Thommen

Wir treffen uns am Sonntagmorgen in folgenden Lokalen:

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186
Frühling–Herbst, Beginn 9.30 Uhr
(im Wintersemester, Beginn 10.00 Uhr)

Schulhaus Imbisbühl
Frühling–Herbst, Beginn 9.30 Uhr
(im Wintersemester, Beginn 10.00 Uhr)

Hessengut, Zürichstrasse 1a, Seite Kirchweg
Das ganze Jahr, Beginn 10.00 Uhr

ABZ-Kolonielokal am Höneggerberg
Am Börtli/Gwandensteig
Das ganze Jahr, Beginn 9.00 Uhr

Werktagsstunde

ABZ-Kolonielokal am Höneggerberg
Am Börtli/Gwandensteig
Für alle Altersstufen, Montag, 17.15 Uhr

Wir laden Ihr Kind herzlich in die Sonntagsschule ein.

Die Sonntagsschulhelfer der Reformierten Kirchgemeinde Hönegg
Frau Pfr. Ines Buhofer
Reinhard Kaul, Gemeindeglied

Zur Beachtung: Sonntag, 10. Mai, 9.30 Uhr, Familiengottesdienst in der Kirche Hönegg.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Fleischmann, Fritz, pens. Kreisbürochef, geboren 1899, von Zürich und Altendorf SZ, Gatte der Elsa geb. Bickel; Hohenklingenstrasse 22.

Lenkersdörfer geb. Matzinger, Lina, gew. Directrice, geboren 1899, von Zürich, Witwe des Otto; Limmattalstrasse 371.

Brunner, Heinrich, pens. Stationsbeamter SBB, geboren 1905, von Zürich, Gatte der Sophie geb. Lienhard; Im Wingert 1.

Bauer, Ida, gew. Klavierlehrerin, geboren 1894, von Zürich, ledig; Hohenklingenstrasse 40.

Denicola, Emilio, Malergeschäftsinhaber, geboren 1921, von Rossa GR, Gatte der Gina geb. Menatti; Imbisbühlstrasse 55.

SALON
ZENTRUM
HÖNNG

Meierhofplatz
Damen- und Herrensalon
(im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

Vo Hönegg us gsee

Nur die allerdümmsten Kälber.

Seit dem 1. Mai ist es nun dem Naivsten klar: In der Zürcher Jugendbewegung geben Chaoten den Ton an. Es sind Verbrecher am Werk. Es ist keine Sache von links, mitte oder rechts. Aber es ist ganz klar eine Sache gegen Recht und Ordnung.

Aus diesem Grunde müssten wir uns wieder einmal überlegen, wie wir uns eigentlich zu verhalten hätten. An diesem Wochenende wollen wir das tun. Eine kleine Anregung dazu: Nikita Sergejewitsch Chruschtschow, sattsam bekannter sowjetischer Politiker, meinte: Der Westen wird uns die Stricke verkaufen, an denen wir die Westler dann aufhängen werden. Karis Grossvater sagte belehrend: Nur die allerdümmsten Kälber, wählen ihre Metzger selber! An diese beiden Äusserungen wird man leider immer wieder erinnert und empfindet Bitternis dabei. Ein bekannter Anheizdraht für Demonstrationen und auch ein unbestrittenes Sprachrohr der sogenannten «Bewegung» ist die «Telifon Zytig». Schüttern fragte eine nicht unmassgebliche Stelle unserer Stadt an, ob man sich solche Agitationen überhaupt gefallen lassen müsse. «Selbstverständlich, wir sind in einem freien Staat!», war die Antwort und die PTT fügte hinzu «die «Telifon-Zytig» bringt uns immerhin einige tausend Franken an Gebühren ein . . .»

Die Kiosk AG ist der Meinung, es sei ein Gebot der Pressefreiheit, das hinterste und letzte Linksblatt zu verkaufen. Die Firma würde nicht zögern, auch das hinterste Rechtsblatt anzubieten, genau so, wie jeder Sex-Schund aus der BRD oder die rührenden Grenzgeschichten aus dem Tirol. So ist es gut erklärlich, dass der «Tell» beigenweise selbst an den Bahnhofskiosken in Zürich an vorderster Front zum Kauf aufliegt. Die guten Kioskfrauen haben keine Ahnung, was sie da weitergeben. Viele glauben, unter dem Namen «Tell» sei eine Schützenzeitung verborgen oder gar das Mitteilungsblatt der Neuen Helvetischen Gesellschaft. In Tat und Wahrheit wird dieses Elaborat am gleichen Ort hergestellt, wie der «Ysbracher», nämlich an der Baslerstrasse 106. Nur ein ahnungsloser «Beirat», vermag hinter dem «Tell» aus diesem Hause noch einen Sinn zu erkennen.

PTT und Kiosk AG handeln nach dem Grundsatz «Non olet – Geld stinkt nicht» und ihr wackeres Einstehen für die «Pressefreiheit» ist eine billige Ausrede.

Wahrscheinlich sind wir alle zu wenig konsequent, zu wenig solidarisch, zu wenig fest. Wir hätten es in der Hand . . . doch immer wieder ruft einer dazwischen: Hallo Moskau! Wir haben eine Posten feinsten, stärkster Stricke anzubieten . . . aus bestem Hanf, garantiert rissfest!

de Kari vo Hönegg

Weiterhin

Mittagessen im Sonnegg

Die Frauengruppe, die jeden Mittwoch im Sonnegg für Gemütlichkeit und Gaumenfreuden sorgt, kann sich nach wie vor nicht über Mangel an Arbeit beklagen. Auch am ersten April fand das Mittagessen grossen Anklang, was Kenner der Szene (und vor allem Kenner der Sonnegg-Küche) nicht weiter verwundern wird. Noch weniger erstaunt es deshalb, dass auch im Sommerhalbjahr monatlich ein Mittagessen angeboten werden soll. Von den Ferien abgesehen, wird jeden ersten Mittwoch im Monat eine feine preiswerte Menükarte präsentiert.

Der Kommentar

Beifahrer

Man spricht und schreibt über eine Gesetzesinflation sondergleichen, und man regt sich auf über Erlasse, Ukasse, Verordnungen und andere Ausflüsse der Reglementiererei, man hat den Paragraphenfetischismus satt.

Wenn alle Engel wären, brauchten wir keine Gesetze. Weil es auch Unengelhafte gibt und der Teufel im Detail auch des Verhaltens guter Bürger steckt, braucht es welche.

Zum Beispiel das Strassenverkehrsgesetz. Dieses und die Verkehrsregelnverordnung schreiben vor, dass Fahrzeugführer aufmerksam sein sollen und Strasse und Verkehr zu beachten haben. Man könnte meinen, so etwas verstünde sich von selbst.

Nicht für alle Leute. Da gibt es doch welche, die haben im Auto den Radio auf höchster Lautstärke laufen, so dass sie vor lauter Musik oder was sie dafür halten nichts anderes mehr hören. Und da gibt es Lustige, die fahren mit tragbaren Kassettenrekordern herum. Damit diese Musikkonserven niemanden stören, tragen sie Kopfhörer. Diese haben den Vorteil, dass sie gegen den Verkehrslärm abschirmen und reinen Kunstgenuss vermitteln.

Und jetzt haben (sie) einem das auch noch verboten. Weil es wegen solcher Musikhörerei schon diverse Unfälle gegeben habe. Sie, das ist das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement, und dieses Departement, das doch auch Wichtiges zu tun hätte, sah sich nun genötigt, einer gewissen Sorte von Verkehrsteilnehmern zu sagen, dass sie ihre Ohren genau wie die Augen dem Verkehrsgeschehen zu leihen und nicht dagegen abzuschirmen hätten.

Es ist nicht zum Glauben. Nicht, dass das EJPD zum Mittel einer solchen Verlautbarung greift, sondern, dass dies leider eben nötig ist: Musikverrückte (kein Ausdruck des Departementes) überhörten nicht selten das Herannahen anderer Fahrzeuge oder das Wechselklanghorn offizieller Vehikel, und besonders gefährlich sei, wenn einer von der Musik völlig gefangen genommen werde und das Verkehrsgeschehen kaum mehr wahrnehme. Insbesondere an die Jugendlichen ergeht der Aufruf, sogenannte «Walkmen» nicht auf dem Fahrrad oder Motorfahrrad zu verwenden. Sicher, ein solcher Mit«schiegger» (Walker) ist nicht der ideale Beifahrer.

Eine goldene Geschenkidee.



Sie ist genau 5 Gramm schwer, hat einen zarten, goldenen Schimmer, trägt eine Seriennummer und ist bei jedermann (und jeder Frau) hochwillkommen: der neue 5-Gramm-Goldbarren der SBG.

Sie erhalten ihn bei uns zum Tagespreis.



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Hönegg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Kurzbericht aus dem Kantonsrat

Traditionsgemäss findet am ersten Montag im Mai die Neuwahl des Kantonsrats-Präsidenten und des Büros (die eigentliche Geschäftsleitung des kantonalen Parlamentes) statt. Als Nachfolger des Sozialdemokraten Ernst Spillmann aus Urdorf, übernahm am vergangenen Montag Erich Rüfenacht aus Hausen am Albis, Gemeinderatsschreiber in Mettmenstetten und Mitglied der SVP, das Zepher. Erich Rüfenacht dürfte mit 42 Jahren einer der jüngsten Kantonsrats-Präsidenten sein. Bei seinem Eintritt in das kantonale Parlament im Jahre 1967 zählte er mit 28 Jahren zum zweitjüngsten Mitglied des Rates. Auffallend bei der Wahl des Präsidenten und der beiden Vizepräsidenten Bruno Schürch aus Winterthur, FdP, und Werner Bosshard aus Zürich, SP, ist die Feststellung, dass alle drei mit einem glänzenden Resultat gewählt wurden. Diese Tatsache beweist, dass auch das kantonale Parlament über alle Parteischranken hinweg die Fähigkeit hat, die lange vermisste Geschlossenheit zu zeigen.

Die anschliessende Feier für den Kantonsrats-Präsidenten wurde zu einer echten Triumpfpflicht für Erich Rüfenacht und den neuen Regierungspräsidenten Dr. Peter Wiederkehr aus Dietikon. Drei Stationen standen auf dem Festprogramm, der Bezirkshauptort Affoltern am Albis, der Heimat- und Arbeitsort des neuen Präsidenten Mettmenstetten und sein Wohnort Hausen am Albis. Mit zwei Festzügen bewies die Bevölkerung des Knonaeramtes ihre Sympathie für den neuen «höchsten Mann» im Kanton Zürich. Der abtretende Präsident Ernst Spillmann liess in seinem Abschiedswort die bedeutendsten Gesetzesvorlagen nochmals Revue passieren, wobei er insbesondere das neue Sozialhilfegesetz, das Jugendhilfegesetz und das Kantonsratsgesetz erwähnte. Er unterliess aber auch nicht darauf hinzuweisen, dass das Parlament trotz einigen Anläufen es noch nicht fertig gebracht hat, das aus dem Jahre 1859 stammende Unterrichtsgesetz zu revidieren. Und er vergass nicht daran zu erinnern, dass bedeutende Gesetzesvorlagen wie das neue Personalgesetz, die Kreditvorlage für die S-Bahn und die Revision des Steuergesetzes uns im neuen Arbeitsjahr einige «Knacknüsse» aufgeben werden.

Nach den Wahlen, die immer zu einer eindrucksvollen Feierstunde werden, wandte sich der Rat dem Initiativbegehren der POCH zu, das für den Bau von unter- und oberirdischen Grossparkierungsanlagen jeweils eine Volksabstimmung fordert. Bereits die ersten Voten lassen eine harte politische Auseinandersetzung erwarten. Aus Rücksicht auf die am Nachmittag stattfindenden Feierlichkeiten für den Ratspräsidenten wird die Fortsetzung und die Abstimmung zu diesem Geschäft auf nächsten Montag verschoben.

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Hönegg

Wir gratulieren

Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da, hinter grauen Wolken scheint sie strahlend hell. Gib ihr Deine Antwort, vertrau Dich ihr ganz an.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Von ganzem Herzen gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag, unsere besten Wünsche begleiten Sie hinein ins neue Lebensjahr. Gott segne und behüte Sie.

Ihren grossen Festtag feiern:

8. Mai 1981: Herr Hans Tschumi-Schmid, Am Börtli 6, 80 Jahre.

Wir wünschen Ihnen einen frohen Festtag und alles Liebe und Gute,
*Frauenverein Hönegg
Quartierverein Hönegg
und die Quartierzeitung «Der Hönegger»*

Fahrt der Högger Senioren durch sieben Kantone am 20. Mai

(Nur bei ganz schlechtem Wetter Verschiebung auf den 3. Juni)

Am Ufer des lieblichen Zürichsee entlang geht die gemütliche Reise in der Morgenluft durch Erlenbach, das jetzt sein tausendjähriges Bestehen feiern könnte. Der Bezirkshauptort Meilen entwickelte sich zu einem regionalen Mittelpunkt; in diesem Pfardorf stand eines der frühesten christlichen Gotteshäuser der Gegend. Männedorf zählt ebenfalls zu den blühenden Orten an der Goldküste. Das nahe Stäfa wird schon 972 genannt und gilt als grösste Weinbaugemeinde des Kantons. Beim Vorbeifahren sei auch auf die zwei Seeinseln aufmerksam gemacht. Auf der näheren Lützelau sind keine Reste des Klosterchens gefunden worden, wogegen auf der Ufenau mit ihrer grossen Vergangenheit noch beide Gotteshäuser stehen. Bald kommen wir nach Rapperswil; die Rosenstadt wird überragt vom weithin sichtbaren mittelalterlichen Grafenschloss auf dem Lindenhügel. Der schmucke Ort mit seinen rund 8000 Einwohnern ist ein bedeutendes Regionalzentrum, ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt und ein beliebtes Ausflugsziel. Über Jona mit seinen schönen Landhäusern und vielen Neubauten erreicht man rasch Wurnsbach, wo das Zisterzienserinnenkloster als malerische Häusergruppe am See steht. In Bollingen, wo eine Zünipause vorgesehen ist, wurden die Molassebrüche bereits zur Römerzeit ausgebeutet. Schmerikon, die letzte Gemeinde am Obersee, liegt nahe der Einmündung des Linthkanals. Nicht weit davon entfernt befindet sich am Rande der ausgedehnten Ebene der ansehnliche Fabrikort Uznach. Die ehemalige Gra-

fenresidenz als Marktplatz für die Herrschaft der Toggenburger entstand als Stadt zu Beginn der 1120er Jahre. Das schon 1253 erwähnte Grynau, an der Alten Linth gelegen, war einstmal ein wichtiger Kreuzungspunkt des Schifffahrtsweges Zürich-Walenstadt und der aus der Ostschweiz nach dem Gotthard führenden Handelsstrasse. Tuggen am Hang des Buchbergs liegt am Rande des gleichnamigen Riets, wo sich vom 12. bis Ende des 16. Jahrhunderts der verlängerte Obersee ausbreitete. An unserem Weg ist auch Wangen, das als älteste Pfarrei der March samt seiner Kirche St. Columban bereits 844 genannt wird. Das grosse Fabrikdorf Siebnen, als Zentrum der March, ist ein Kuriosum. Es verteilt sich nämlich auf die drei Gemeinden Galgenen, Schübelbach und Wangen, deren Grenzen sich im Ortskern treffen. Mitten im Dorf zweigen wir ab ins schmale Wägital in dem der Aabach mit demselben Namen fliesst und dessen künstlicher See die Elektrizitätswerke von Rempfen und Siebnen speist. Über die Sattellegg (1196 m) unterhalb des Rinderweidhorns (1317 m) bringen uns die Cars nach Willerszell.

Auf der eleganten Pfahlbrücke, die mit ihren 1115 Metern als längster Viadukt Europas gilt, überquert man bequem den Sihlsee. Er wurde zwischen 1934 und 1937 auf fast 900 Metern erbaut und ist der grösste Stausee der Schweiz. Nun ist es nicht mehr weit nach Einsiedeln, wo der erste Abt anno 934 den Grundstein zum tausendjährigen Benediktinerkloster legte. Das Dorf entfaltet sich schon früh zu einem vielbesuchten Pilger- und Wallfahrtsort. Die reich ausgestattete Stiftskirche ist eine der grössten und schönsten Barockbauten unseres Landes. Auf dem Umweg über Biberbrugg am Zusammenfluss des Alpaches mit der Biber gelangen wir nach Ro-

thenthurm und fahren im langgezogenen Tal der Steineraa hinab nach Sattel. Weiter bergabwärts kommt man am breiten 1580 Meter hohen Rossberg vorbei, der durch den gewaltigen Bergsturz von 1806 bekannt ist. Längs dem gegenüberstehenden Haggenberg führt der Weg nach Schwyz, dem geschichtlich bedeutendsten Kantonshauptort am Fuss der imposanten Felspyramiden der beiden Mythen. Über Ibach und Ingenbohl geht es hinunter nach Brunnen, wo die willkommene Mittagsrast genossen wird. Der gutbekannte Ferien- und Kurort befindet sich in bevorzugter Lage am Knie zum Urnersee, da, wo die wegen ihrer Galerien berühmte Axenstrasse beginnt. Nach dem Essen machen wir mit dem Schiff einen Abstecher auf das historische Rütli, der Geburtsstätte unserer Eidgenossenschaft. Nach einer kurzen Ansprache von Pfr. Karl Stokar kann jeder Mann und – im Sinne der heutigen Gleichberechtigung auch jede Frau – sich seine eigenen Gedanken machen über Sinn und Wert der Entstehung unseres schönen Heimatlandes. Die Rückreise erfolgt am Schillerstein vorbei über Treib nach Gersau. Das Dorf, während 400 Jahren die kleinste Republik der Welt, ist uns von einem früheren Ausflug her bekannt. Hier steigen wir wieder in «unsere» Cars, die die Uferstrasse als eine erst seit 1886 bestehende Festlandverbindung benötigen. Dem romantischen Vierwaldstättersee entlang geht die Fahrt über Vitznau nach Weggis, beides geschützte und daher beliebte Ferienorte am Rigi-fuss. Küsnacht liegt an der Nordspitze der nach ihm benannten Seebucht. Im Gasthaus Engel am Hauptplatz ist Goethe 1797 auf seiner letzten Schweizerreise abgestiegen. Den heimeligen Zugersee berühren

wir nicht, sondern fahren durch Meierskappel mit den charakteristischen Luzerner Bauernhäusern nach Rotkreuz. Hier machen wir Halt für den nahrhaften Zvierimbiss in einem Landgasthof mit gutem Namen.

Über die Reussbrücke geht die Reise weiter im Oberfreiamt nach Sins, der ausgedehntesten Gemeinde des Aargaus. Das Dorf befindet sich an einer Hauptverkehrsstrasse, die von Basel zum Gotthard führt. Ein schlimmer Engpass ist die gedeckte Holzbrücke, die auf Pfeilern von 1640 im Jahr 1809 neu erstellt worden ist. Am Fuss des bewaldeten Lindbergs, einem langgezogenen Bergrücken, dehnt sich Muri aus. In dem 825 erstmals erwähnten, wichtigen Ort im Bünztal waren wir schon vor zehn Jahren und haben unter kundiger Führung die 1695–98 im Barockstil neuerbaute Kirche besucht. Die 1841 aufgehobene Benediktinerabtei, übrigens eine der bedeutendsten in unserem Lande, dient jetzt als Pflegeanstalt. Durch eine rein landwirtschaftliche Gegend kommen wir an Rottenschwil vorbei nochmals in die gleiche Ebene, wo 150 Hektaren als Naturschutzgebiet mit reicher Flora ausgeschieden sind. Bremgarten wurde im 13. Jahrhundert von den Habsburgern zum Schutz des Flussübergangs gegründet. Das historische Städtchen steht auf zwei Geländestufen in einer der vielen Schleifen der Reuss. Die gedeckte Holzbrücke von 1597 ist mehrmals verändert worden.

Wie auf leichten Schwingen gelangen die Cars auf den Mutschellen, mit seiner ausgedehnten Weitsicht ins Reusstal und über das Hügelland, um nach dem vielgestaltigen Ausflug hoffentlich wohlbehalten und zufrieden wieder in Höngg zu landen.

Wie Sie aus dem knappen Überblick ersehen können, haben wir neuerdings ein reichhaltiges Reiseprogramm zusammengestellt, das Sie bestimmt ermuntern wird, an der mannigfaltigen Fahrt durch die verschiedenartigsten Landstriche und Seegestade ebenfalls teilzunehmen.

Weitere Einzelheiten werden Sie während der Reise vernehmen. Wir zählen wieder auf eine grosse Beteiligung unserer Senioren und Frauen an diesem erlebnisreichen Ausflug, zu dem auch neue Teilnehmer freundlich eingeladen sind.

Interessenten melden sich bei E. Aerne, Gemeindeführer, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44, wo auch das ausführliche Programm für die Fahrt vom 20. Mai bezogen werden kann.
Für die Obmannschaft Hans Isch

Gibt es ein
schöneres Geschenk
als echten,
edlen Goldschmuck?



UHREN – BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstrasse 222 8049 Zürich
Telefon 56 54 50
Montag geschlossen

Wir suchen qualifizierten

Bodenleger

für Teppich und PCV Beläge
Region Zürich und Umgebung

Auskunft: Telefon 01 / 840 50 26
A. Burgener AG, Zentrum Regensdorf



Kosmetische Behandlung. Teil- und Ganzkörpermassage (dipl. Masseur). Druckmassage an den Füssen. Fitness für Ihre Linie.

Telefon 44 83 89 ab 8.00 Uhr
Frau F. Kornfein

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Ballett

und
Rhythmik-
schule
Höngg

Neue Kurse

für Kinder

und Erwachsene

Erwina Haas
Ballettmeisterin
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

Jazz-Gymnastik

Neue Kurse für Erwachsene
am Dienstagabend.

Mutter und Kind

rhythmisches Turnen mit Musik
für kleine Kinder ab 3 Jahre.
Donnerstag ab 15.00 Uhr.

Rhythmik- und Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)
Limmattalstrasse 360, 8049 Zürich
Auskunft: Telefon 844 27 31

ZÜRICH REGENSDORF Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL



Allen Müttern zuliebe ...

haben sich unsere Bankett- und Küchenchefs besonders Mühe gegeben und für den 10. Mai ein phantastisches Muttertagsbuffet zusammengestellt.

Wählen Sie à discretion, was Ihnen beliebt von unseren delikaten Vorspeisen, unseren schmackhaften kalten und warmen Gerichten und natürlich von unseren Desserts à la Mövenpick (Erwachsene Fr. 28.—, Kinder Fr. 15.—).

Damit Sie diesen Tag auch festlich geniessen können, haben wir unseren Starlight Saal prachtvoll geschmückt und mit Blumen dekoriert.

Gerne nehmen wir Ihre Reservation unter Telefon 810 25 20 entgegen.

Ihr
S. Sadok

PS: Am 13. Mai gehört die Dorfbeiz samt Kegelbahn wieder unseren Senioren. Also — bis bald.

ZÜRICH-REGENSDORF
Tel. 01 840 25 20 Telex 53658

Bekannte Schweizer Firma sucht zur
Erstellung von Wohnbauten

Bauland

in der mehrgeschossigen Wohnzone.

Absolute Diskretion wird zugesichert!

Nehmen Sie bitte Kontakt auf unter
Chiffre 25-KK 19
Publicitas, Postfach A 111/6300 Zug



**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

RESTAURANT BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Die Spargel-Saison
ist in vollem Gange!

Die herrlichen Spargeln
aus Cavaillon in Variationen.

Täglich zwischen 14.30 und 17 Uhr
Extra grosse Portion Eglifilets

Gerne nehmen wir Ihre Tischreservation über
Telefon 56 70 22 entgegen.



- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice
- Und dazu Illy-Café

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation

Alle Tage offen

Auf Ihren Besuch freut sich

C. De Prä
Telefon 56 85 55

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Am Vormittag:

feiner Kaffee
Buttergipfel
Schinken- und Salamibrötli
Tatarbrötli

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappi-Lothaller
Telefon 56 71 36

RESTAURANTS NEUE WAID

Frische Spargeln
in Variationen

Spargeln auf Siedfleisch
mit Sauce Vinaigrette

Spargeln à la mode
mit Spiegelei und Schinken

Spargeln Santa Monica
mit Rohschinken und Sauce Bernaise
überbacken

Kalbsteak princesse
Spargeln mit Sauce Hollandaise überbacken



Steigern Sie
die Hochstimmung beim Festmahl
in der neuen WAID

Freuen Sie sich bei uns
am überwältigenden Blick in den
Alpenkranz
(AUGENWAID)
und am unvergleichlichen kulina-
rischen Erlebnis
(GAUMENWAID)

Wenn Sie viele Gäste und
besondere Wünsche haben,
verlangen Sie unsere Offerte.
Wenn Sie aber schon heute oder
morgen kommen, reservieren
Sie sich bitte unverzüglich Ihren
Tisch.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 10. Mai 1981 (Muttertag)
Gottesdienste

9.30 Kirche: Frau Pfr. Buhofer.
Familiengottesdienst ohne Abendmahl. Der Männerchor Höngg singt. Kinderhort

11.00 Schulhaus Lachenzelg: Frau Pfr. Buhofer.

20.00 Kirche: Pfr. Stokar. Thema: «Jochen Klepper — ein Dichter des Ewigen» — mit Dias
Kollekte für Mütter-Erholungsheime **Jugendgottesdienste** im Kirchgemeindehaus

9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres

Sonntagschule

9.30 Kirche: Alle Kinder sind mit ihren Eltern zum Familiengottesdienst eingeladen.

Wochenveranstaltungen

Montag, 11. Mai 1981

17.15 im Kolonielokal der ABZ-Ueberrauweg Hönggerberg: Werktag-Kinderkirche

Mittwoch, 13. Mai 1981
14.00 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 10. Mai 1981

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus
Pfr. Baumann; Mitwirkung des Männerchors Engstringen
Kollekte für die Pflegerinnenschule Pilgerbrunn des evangelischen Frauenbundes Zürich

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kinderkirche

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 10. Mai 1981

8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 13. Mai 1981

20.00 Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 10. Mai 1981

9.30 Predigt, P. Handschin

Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Freitag, 8. Mai 1981

9.00 Legat ungenannt

19.30 Hl. Abendmesse

Samstag, 9. Mai 1981

8.00 Legat Anna Weber-Kern

17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)

18.00 Hl. Messe mit Predigt

Canzonemesse mit Bläser

v. Limbacher

Sonntag, 10. Mai 1981

Weltgebetstag für geistliche Berufe

Evangelium: Johannes 10, 1—10

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Hl. Messe mit Predigt

9.15 Hl. Messe mit Predigt

11.00 Hl. Messe mit Predigt

(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Hl. Messe mit Predigt

11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto

la chiesa

Opfer: Muttertagsopfer

Donnerstag, 14. Mai 1981

9.00 Legat Sophie Hospach

19.30 Maiandacht

Freitag, 15. Mai 1981

9.00 Legat Eduard Koller-Brander

und Familie

19.30 Hl. Abendmesse

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I/20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Haben Sie schon einmal daran gedacht, wie schön es wäre, in einem Chor mitzusingen? Der gemeinsame Gesang bietet viel Freude und Entspannung, daneben pflegen wir gute Kameradschaft und geniessen frohe Stunden. — Bitte melden Sie sich bei Frau V. Fehr, Tel. 79 06 41, oder Frl. J. Mazzetta, Tel. 56 70 17.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger» und im Inserat der Freizeit-Anlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Muttertag, 10. Mai: Singen in der ref. Kirche Höngg.

Nächste Proben: 13. Mai, 20. Mai, 27. Mai, 3. Juni. — Ständli-Singen: 10. Juni

Werbe-Hock: 20. Mai, nach der Probe.

Probekolokal: Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Oeffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder		13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag	16.00 bis 19.45 Uhr
	Samstag	9.00 bis 11.30 Uhr

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weiningerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 9. Mai
Tour nach Mutschellen, Bremgarten, Mellingen, Brugg, Baden, Höngg (75 km). Besammlung: 14.00 Uhr Mosterei Zweifel

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Krankenmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Standeschützen Höngg

Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Samstag, 9. Mai, vormittags 9.00—12.00 h Gr. MS/EWS

Bundes- und Vereinsübungen Pistole 50 m und 25 m

Samstag, 9. Mai nachmittags 14.00—17.00 h Vereinscup

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Sportverein Höngg

Samstag, 9. Mai 1981
Neuhausen Sen. 1 — Höngg Sen. 1
M/Neuhausen

13.00 Höngg Sen. 2 — Neuhausen Sen. 2
M/Hönggerberg

Zürich Sen. 2 — Höngg Sen. 3
M/Letzigrund

15.15 Dietikon C2 — Höngg C2
M/Dietikon

Unterstrass D1 — Höngg D1
M/Neudorf

14.30 Höngg D2 — Altstetten D 2
M/Hönggerberg

15.00 Höngg E1 — Dietikon E2
M/Hönggerberg

14.00 Höngg E2 — Seebach E2
M/Hönggerberg

Dielsdorf E2 — Höngg E3
M/Dielsdorf

15.45 Höngg B2 — Red Star B
M/Hönggerberg

Sonntag, 10. Mai 1981

10.15 Höngg 1 — Albisrieden 2
M/Hönggerberg

8.30 Höngg 2 — Schwamendingen
M/Hönggerberg

13.30 Dietikon A1 — Höngg A1
M/Dietikon

Buochs Int. B2 — Höngg Int. B2
M/Buochs

13.00 Höngg Int. C2 — Seebach Int. C2
M/Hönggerberg

Schwamendingen A — Höngg A2
M/Heerenschürli

Turnverein Höngg

Aktivsektion

Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Männerriege

Donnerstag 20.00—22.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Veteranen

Donnerstag 19.00—20.00 Uhr

Turnhallen Vogtsrain

Jugendriege

Dienstag 18.00—20.00 Uhr

Turnhalle Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen.

Auskunft durch Telefon 56 73 11

TV Höngg

Damen und Frauenriege

Montag, 19—22 Uhr: Frauenriege Schulhaus Lachenzelg. — Dienstag, 18—19 Uhr: Mädchenriege 1 Imbisbühlenschulhaus — 20—22 Uhr: Volley-Riege Schulhaus Imbisbühl. — Mittwoch, 20—22 Uhr: Damenriege I Schulhaus Lachenzelg. — Donnerstag, 18—19 Uhr: Mädchenriege 2 Schulhaus Lachenzelg — 19—20 Uhr: Mädchenriege 3 Schulhaus Lachenzelg — 20—22 Uhr: Damenriege II Schulhaus Lachenzelg.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Römerapotheke, Langstrasse 136, Haltestelle Militär-/Langstrasse, Telefon 242 82 42

Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 242 78 78

Letzi-Apotheke, Winterthurerstr. 84, Haltestelle Letzistrasse, Telefon 361 03 97

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 83 22

Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Haltestelle Endstation Wollishofen, Tel. 45 23 30

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Wipkingen Gemeinschaftszentrum

Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Programm Mai 1981

So 10. Mai	Muttertags-Brunch
Di 12. Mai	Klub der Älteren
ab 12. Mai	Offene Werkstatt
Fr 15. Mai	GV Quartierverein
Sa 16. Mai	Treffen der Helfer Spielplatzsanierung
Di 19. Mai	Klub der Älteren
Di 19. Mai	Locker hocke «Sommerkonzert»

Di 26. Mai	Klub der Älteren
Do 28. Mai	Auffahrt: Anlage geschlossen
Sa 30. Mai	Kinderlohnmarkt
Sa 30. Mai	Kleintierschau
So 31. Mai	Kleintierschau

"Küchen nach dem Piatti-Prinzip haben prinzipiell ein paar Vorteile mehr."

**Piatti
Küchen**

A. Meier & Co.
Holzbau
Dorfstrasse 19
8037 Zürich
Tel. 01/42 07 04

Planung und Einbau der echten Schweizer Piatti-Küchen sind so individuell wie Ihre Wünsche, weil Sie vom Piatti-Spezialisten in Ihrer Nähe betreut werden.

Ist Nummer 1 und will es bleiben.

Steigen Sie um ...
Steigen Sie ein ...
in die EDV

Drei Computer mit leistungsfähigem Datenverarbeitungsnetz stehen uns zur Verfügung.

Für den Betrieb dieser Anlagen suchen wir jüngere

Mitarbeiter für das Operating

Wir werden Ihnen den Einstieg erleichtern und Sie gründlich in die neue Tätigkeit einführen.

Wenn Sie eine Berufslehre abgeschlossen haben und gerne etwas Neues kennenlernen wollen, so rufen Sie uns an.

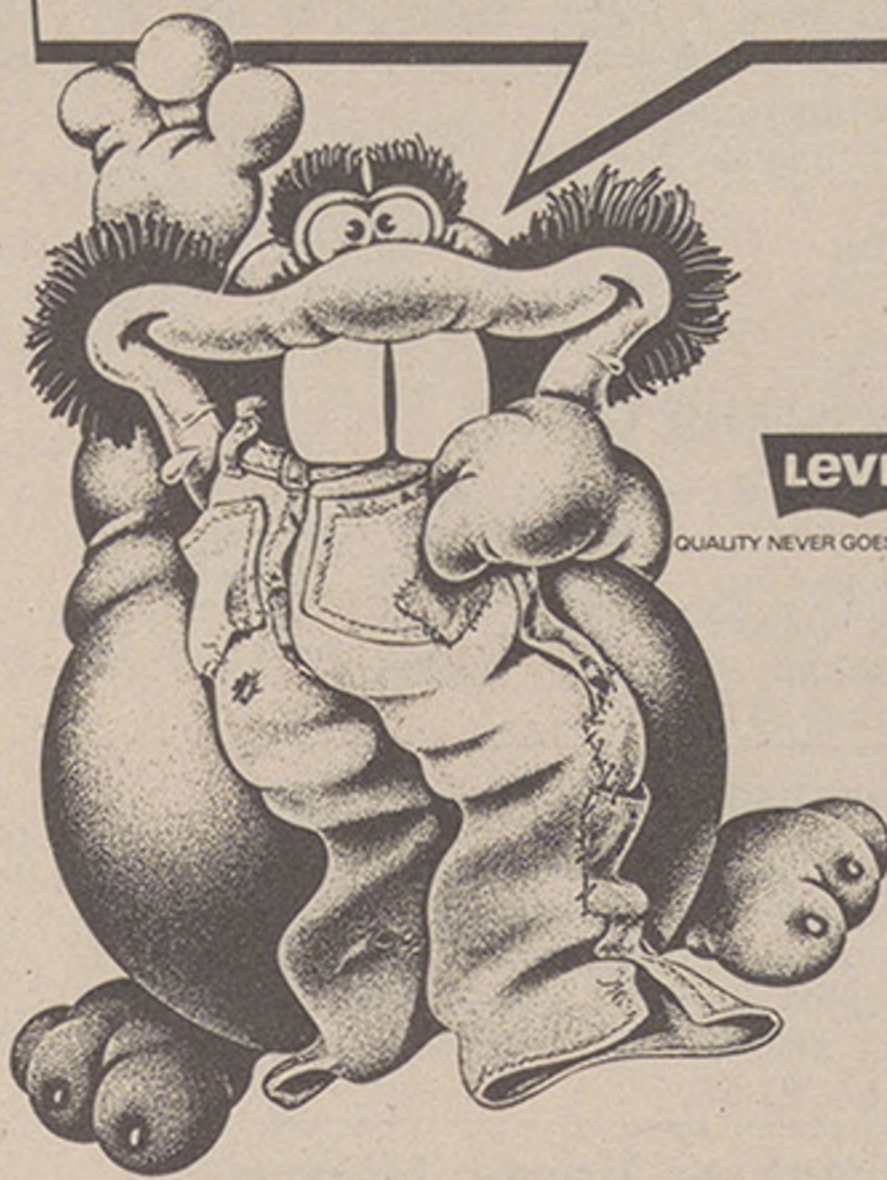
Frau H. Dalcher, Abteilung Personal, intern 2758, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte und schickt Ihnen die Bewerbungsunterlagen.

8022 Zürich, Telefon 01/220 11 11



**Zürcher
Kantonalbank**

Ich habe Eure alten Jeans zum Fressen gern. Bringt eine her und garniert einen Fünftler beim Kauf einer neuen Levi's.



**jeans mode hängg
erich brunner**

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden für Sie und Ihn

Wiesergasse 8 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 51 95 Postfach 167

Geöffnet: Montag 14.00-18.30 Uhr
Dienstag-Freitag 10.00-12.00 Uhr
14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-16.00 Uhr

Schweizerin, pensionierte Krankenschwester sucht per sofort eine sonnige, ruhige, unmobilierte

**2 1/2-Zimmer-
Wohnung**

wenn möglich mit Balkon (kein Parterre), in Höngg oder Umgebung. Mietzins inkl. bis Fr. 750.—

Telefon 56 91 45 (Fässler)

**Weicher
Hundefreund (-in)**
evtl. Schüler

könnte meinen Dackel zweimal wöchentlich zwischen 11 und 14 Uhr ausführen?

(Höngg Segantinistrasse)
Tel. 56 90 90, ab 18 Uhr
Samstag und Sonntag
ganzer Tag

...und jetzt
wieder einmal
zum
Modeplausch
in die
**Boutique
Ghic-Tic**

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00—18.00 Uhr
Tel. 56 42 55
und 56 05 35

Kaufe

**Brief-
marken**

Speziell Schweiz/
Liechtenstein/Vatikan.

Telefon 56 65 30
ab 18.00 Uhr



Für eine gesunde Haut:
nur pflanzliche Wirkstoffe.

Wir beraten Sie!

Natürlich – im Reformhaus
biona

Fachmännische Beratung in Ernährungs- und Diätfragen sowie die weiter unten beschriebenen Produkte erhalten Sie von:

Reformhaus Höngg

Frau Müller-Fluri
Limmattalstrasse 229
8049 Zürich

Für
natürliche Schönheit.

aktuell

Rüebli-Saft kräftigt die Haut! Tatsächlich: der in den Karotten enthaltene Karotin-Wirkstoff ist für die Haut eine Wohltat.

Er stärkt die Haut, und er sorgt für eine bessere Durchblutung.

In den "biona" Reformhäusern gibt es jetzt die "Extracta" Karotten-Kosmetik, die sich für die normale bis fettige, aber auch die unreine Haut hervorragend eignet. Sie enthält übrigens auch Artischocke und Weissdorn.

Und gegen Falten: Ringelblumen! Gegen Ermüdungsfalten und "Krähenfüsse" kann die biologische Pflegeserie "Calendula" von Biokosma helfen; denn sie enthält Ringelblumen-Auszüge und stimulierende Pflanzen-Wirkstoffe, welche die Haut beleben, durchfeuchten und stärken.

Es gibt "Calendula"-Crèmen, Gesichtsmasken, Gesichtsoel und auch das vitalisierende Wirkstoffkonzentrat in Ampullen.

Natürlich – im Reformhaus

TEPPICH-Discount

Filz	8.—/m ²	Attika	22.—/m ²	Wollberber	
Alaska	12.—/m ²	Sahara	24.—/m ²	Winston	29.50/m ²
Favorit	15.—/m ²	Scantina	26.—/m ²	Unico	37.—/m ²
Aubrig	16.—/m ²	Eterna	26.—/m ²	Midas	48.—/m ²
Lisse	18.—/m ²	Majestic	29.—/m ²	Knossos	58.—/m ²

Resten in jeder Grösse — auch für ganze Zimmer, immer **-70%** billiger

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.

Rasenteppiche ohne Noppen 14.50 m²
mit Noppen 21.50 m²



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

● GRATIS Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen ● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Nervös?
Müde?
Erschöpft?
Schlaflos?
Geschwächt?

**Geniessen
Sie
das
Leben
wieder!**



Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276

Ihr Drogist im Quartier

Profitieren Sie von diesem günstigen Preis und der sehr guten Qualität!

Unsere Preisschlager! vom 6. bis 9. Mai		
Rindsvoressen la	1/2 kg nur	7.50
Rindsbraten	1/2 kg nur	9.50
Schulter la		
Kalbsplätzli	100 g nur	3.40

gut gelagert beste Qualität
Dazu jetzt frisches Gemüse, Tips und Anregungen in unseren Filialen!

Unsere echte Burebratwurst!
Auch zum Grillieren! Sück nur 1.75

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

Fernseh-Reparaturen
aller Marken mit 2 Jahren Garantie
Tel. 01-62 25 00
TELEWATT AG
Badenerstrasse 698 8048 ZÜRICH
Seit 6 Jahren bekannt für günstige Preise und besten Service

Die Frühlingsmode ist da!

**GO IN
STORE**

Bei jedem Einkauf erhalten Sie als Geschenk ein modisches «Bröschli».



Damen und Herren
Mode- und
Jeans-Boutique
Nähe Meierhof
Limmattalstrasse 198
Zürich-Höngg
Telefon 56 09 60

Weinverkauf
mit
Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00



**Gratis-
Weindegustation**

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30 - 12.15
und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg
immer vor dem Hause

im Mai:

SERRADAYRES 1974
Rotwein aus Portugal

MONTE ESTORIL
Der süffige Rosé
aus Portugal

